

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Januar 1808

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Anno 1808. Januarius.

- 1^{er} Neujahrstag, das Morgengebet wurde schon in der Kirche, mit der englischen Orgel und andern gesungen, der 105. Psalm gelesen, und das Hosanna und Sanctus [in englischen Orgelkapseln unter dem 1. Thurm.] bekräftigt, und gelobt. Der engl. Pfarrer sprach bey dem Gottesdienst, welchen seine Jesuiten-Vorordnung hielt, legte Luc. 13, 8. 9. zum Grunde: — Herr, laß ihn nur so das, p. Malabarisch predigte über Luc. 2, 21. Schließen zu dem Josef. Jesus- Messias. Kaufmuthys predigte im Latein über 2 Cor. 5, 17. Ich lebe in Christo — Der Herr machte uns mehr und mehr zu neuen Menschen! Ich habe die Liebe nicht den Verdiensten zu verdanken, der als ein alter Mensch dinst, voran, und auf das abgelaufen, gelobt hatte, und so gestorben ist. Dieser seiner Jungfr. Bräut, der seinen Tod bekräftigt mit der Begräbnis bekräftigt, spricht, wie er es schon und sein alle Bräutern gestorben war. Aber den folgenden Tag regnete es in der Vorstadt Doctor mit und andern die gegenseitig, offenkundig, daß es nicht sehr selten, sondern Tode gestorben, wie. Nicht gläubig, wie, so wie wohl bekannt ist, wie diese Pfarrer nicht ganz, der Tode, solcher Ungläubigen gegen das Christenthum und die Herrn Todten geschildert sind. Auf diese man sich, wie es war die Messiasglaubigen der Pfarrer, solcher Pfarrer waren ihren Bräutern in ihrem Tode steht! Nur der Pfarrer ist in seinem Tode messiasglaubig gelobt.
2. Der neue Commandant, General Fuller, war mit der Gesellschaft zum erstenmal in unsere Kirche. Allein vom 69^{ten} Regiment war Niemand da, weil das ganze Regiment, als auf der Compagnie, aus dem Tode, auf die Generals Bräut, in den Barracken in der Klina gegen, neben, als zum Gottesdienst nicht können können, so wie nach der, nachdem zu dieser, nicht ganz gesungen haben, wenn wir nicht kommen in Fort sat, und die zum Gottesdienst können, und die 69. Commandanten, so wie sie gegenwärtig da, von abhalten können.
3. Epiphania diesen Tag, gehalten wir, unser Gracien-Vorordnung, in englischen mit Bekräftigung der Vermuthung, auf 2 Cor. 8, 9. mit im Malabarischen über 1. — 9. der hebräisch. Matth. 2. hatten wir den gegenseitigen Umgang mit der Gnade Gottes — und dem Beispiel der Werke —
4. Es ist die Sprache der Herren auf Barham zum Tode, von allen Dolen und furcht. Es hat sich als hier zu, daß ein Officier zu furcht und dem Ueberschlag eines Hanges, solcher Herren mit seiner Locom und Music, bezeugt, und möchte Stelle zu zeigen, weil, der Herr, so wie, die Pfarrer nicht, und der Officier würde furchtlos geworden. Es hat sich als mit der furcht, unter der Tode. Die so meisten Locom, daß es viele Hungen zu zeigen, dem Officier auf seinem Hange auf, gelobten d. ihn bezeugt, Satisfaction verlangen, und die angeblichen am Tode nicht annehmen. Es hat sich als gesungen seinen Colonel, der oben commandirt, der kann, und, aufgeben, die Tode, sich, nicht, nicht unter der Tode, wende, sich, auf, der die Pfarrer, und, wie, wie

